

Pressemitteilung

Frische Ideen für das Enßle-Areal

Schön ist es nicht, doch es könnte schön werden: Das am Eingang der Vaihinger Köpfwiesen gelegene Enßle-Gebäude. Um Ideen zu sammeln, haben wir vor Weihnachten die Vaihinger Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, uns ihre Ideen zu schicken. Um es vorweg zu nehmen: Das Einkaufszentrum hat die wenigsten interessiert.

Vaihingen, Enz, den 01.03.2018 – Auf dem Weihnachtsmarkt 2017 hat die BGB (BürgerGärtenBewegung) Vaihingen an der Enz mit Hilfe von Glühwein und Hibiskustee Informationen unter die Bürger gebracht. Mit dabei war eine Postkarte mit der Aufforderung, „zündende Ideen“ an uns zu schicken. Wir haben nun die Ergebnisse der Postkartenaktion ausgewertet, und es überrascht nicht: Eine überwältigende Mehrheit war dafür, an dieser Stelle der Köpfwiesen ein Café, eine Weinstube oder Biergarten zu eröffnen, mit Möglichkeiten, draußen zu sitzen, einem schönen Kinderspielplatz und einem angrenzenden Park, in dem man sich die überschüssigen Kuchenkalorien gleich wieder wegschmeißen kann. Und nicht zu vergessen: mit der wichtigen Anbindung an den Enztalradweg.

Viele haben vorgeschlagen, ein Kino dort einzurichten, so etwas fehle in Vaihingen. Oder einen Begegnungsraum, einen Treffpunkt für alle Bürger. Fast genauso viele waren für ein lange ersehntes, oft geplantes und nie umgesetztes Museumskonzept: Als Gerber oder Museumsinsel, Galerieraum für lokale Künstler und Kunsthandwerker oder als richtiges Stadtmuseum. Eine Markthalle mit regionalen Produkten, einem angrenzenden Bistro und wöchentlichen Musikevents, so lauteten weitere Postkartenvorschläge. Noch eine Idee bestand in einem Co-Working-Space, in dem Freiberufler, digitale Nomaden, Kreative und kleine Start-ups, für die normale Büroräume zu teuer sind, zusammen arbeiten und kreativ sein können.

Es gibt viele gute Ideen, von denen sich sogar nicht nur eine, sondern gleich mehrere realisieren lassen können. Und vor allen Dingen sind es Ideen, die nicht in Konkurrenz zu den Einzelhandelsgeschäften der Innenstadt stehen, sondern diese durch eine Türöffnungsfunktion unterstützen können: Unten, in den Gärten, das Naherholungsgebiet mit Café, Biergarten, Weinstube, Markthalle, Touristeninfo oder Museum, oben die Stadt, durch die man vorher oder nachher flanieren kann.

Pressemitteilung

Ansprechpartner:

Renate Quiring, Tel. 07042-960216

E-Mail: renaequiring@aol.com

Die Meldung finden Sie auch auf:

<https://bgb-vaihingen.de/presse>

Über die Bürgergärtenbewegung:

Wir sind eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern aus Vaihingen an der Enz, die sich zur BürgerGärtenBewegung zusammengeschlossen haben, weil sie den Plänen der Stadt, das alte Enßle-Gebäude samt eines Teils der Bürgergärten abzureißen und durch einen Wohn- und Geschäftskomplex zu ersetzen, äußerst kritisch gegenüberstehen. Die neu entstehenden Einkaufsflächen, so der Gemeinderat, sollen der Belebung der Innenstadt dienen. Nur: Das Plangebiet liegt außerhalb der Stadtmauern, ohne einen direkten Anschluss an die Innenstadt. Das bedeutet in unseren Augen, dass das Ziel der Wiederbelebung der Innenstadt auf diese Weise nicht erreicht werden kann. Statt eines erhofften Aufschwungs der Geschäftstätigkeit im Innenstadtbereich, ist die Gefahr sehr groß, dass es durch die die isolierte, der Innenstadt abgewandten Lage des Neubaus, zum gegenteiligen Effekt kommt. Angesichts der Tatsache, dass in der Innenstadt bereits zahlreiche Gewerbeflächen leer stehen, sind wir der Ansicht, dass wir den Neubau nicht brauchen. Und selbst wenn wir die neuen Ladenflächen benötigen sollten: Die veranschlagte Fläche des neuen Gebäudes entspricht in etwa der des bestehenden Enßle-Gebäudes. Was spricht dagegen, dass dieses renoviert und dem neuen Zweck angepasst wird? Die Bausubstanz des unter den Eternitplatten versteckten Backsteingebäudes ist solide genug, deutlich solider als die eines modernen Betonbaus und wird sich viel besser in das Stadtbild einfügen.